

Woher kommt das Geld der Parteien?

5 GUTE GRÜNDE FÜR DIE

TRANSPARENZ-INITIATIVE



EINLEITUNG

Wahl- und Abstimmungskampagnen werden immer teurer¹. Trotzdem ist die Schweiz das einzige Land Europas, das die Finanzierung von Parteien und anderen politischen Akteuren nicht regelt². Oft kann die Bürgerin oder der Bürger nur spekulieren, wer hinter den Kampagnen steckt, wie stark der finanzielle Einsatz von Unternehmen, Lobbys und Einzelpersonen ist. Die Zuger Transparenz-Initiative soll dies ändern.

MEINUNGSBILDUNG FÖRDERN – DEMOKRATIE STÄRKEN



In keinem anderen Land können die Bürgerinnen und Bürger so häufig abstimmen und wählen, wie in der Schweiz. Das ist ein grosses Privileg. Damit sich jede Person eine eigene Meinung bilden kann, muss er oder sie jedoch wissen, wie viel Geld die Parteien haben, welche grossen Geldgeberinnen und Geldgeber diese bezahlen und was eine Wahl- oder Abstimmungskampagne kostet. Es soll nicht darum gehen, grosse Spenden zu verbieten.

Beispiel A: Wenn eine Politikerin oder ein Politiker Gelder von einer Firma oder einer Privatperson annimmt, macht er sich damit zumindest teilweise abhängig von deren Interessen. Zudem entsteht eine gewisse Erwartungshaltung. Ohne die Zuger Transparenzinitiative erfährt die Öffentlichkeit nichts über diese Abhängigkeit.

Beispiel B: Wenn eine Politikerin oder ein Politiker in der Öffentlichkeit eine Meinung vertritt und gleichzeitig Gelder von einer Firma oder einer Privatperson annimmt, die für eine andere Meinung steht, macht sie oder er sich unglaubwürdig. Ohne die Zuger Transparenz-Initiative erfährt die Öffentlichkeit nichts von diesem Widerspruch.

DAS VERTRAUEN IN DIE POLITIK AUSBAUEN



Wenn Bürgerinnen und Bürger kein Vertrauen in die Politik haben, liegt das häufig am mangelnden Wissen über deren Geldflüsse. Die Transparenzinitiative soll dies ändern.

EIN KLEINER SCHRITT IN DIE BEWÄHRTE RICHTUNG ANDERER EUROPÄISCHER LÄNDER



Wir sind das einzige Land in Europa, das keine Regelung zur Offenlegung von Parteifinanzen kennt. Sie wird dafür von der GRECO (deutsch: Staatengruppe gegen Korruption) regelmässig kritisiert. Darunter leidet unser Image als Vorbild für andere Demokratien.

DIE INITIATIVE IST MODERAT



Keine Kleinspenderin und kein Kleinspender muss sich entblößen. Nur Spenden über 5'000 Franken müssen offengelegt werden.

Woher kommt das Geld der Parteien?

5 GUTE GRÜNDE FÜR DIE

TRANSPARENZ-INITIATIVE



DIE BEVÖLKERUNG ERNST NEHMEN



Mehrere repräsentative Umfragen, unter anderem des Forschungsinstituts gfs-zürich, von 2000 bis 2015 zeigen: Zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung wünschen sich mehr Transparenz bei der Parteienfinanzierung³. Doch seit den 80er-Jahren wurden die meisten Transparenzvorstösse vom bürgerlichen Zuger Kantonsrat abgelehnt. Es ist deshalb Zeit, dass sich die Zugerinnen und Zuger erstmals dazu äussern können.

In der Schweiz kennen bereits die Kantone Tessin (seit 1998), Genf (seit 1999) und Neuenburg (seit 2014) Transparenz-Regeln. Im Kanton Schwyz und im Kanton Freiburg stimmte die Bevölkerung im Frühling 2018 einer entsprechenden Initiative zu⁴.

QUELLEN

- 1** Studie der Forschungsstelle sotomo im Auftrag des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements EJPD, 2012
<https://www.ejpd.admin.ch/dam/data/bj/aktuell/news/2012/2012-02-21/ber-wahlfinanzierung-d.pdf>
- 2** Zweiter Zwischenbericht zur Transparenz der Parteienfinanzierung, GRECO (Staatengruppe gegen Korruption), 2015
<https://www.bj.admin.ch/dam/data/bj/sicherheit/kriminalitaet/korruption/grecoberichte/ber-iii-2015-6f-d.pdf>
- 3**
 - Umfrage von Isopublic, 2000
<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/umfrage-zur-parteienfinanzierung?id=69938fe4-ba50-43ac-b214-9bae0a8622b7>
 - Umfrage Univox von gfs-zh, 2002 (online nicht verfügbar)
 - Umfrage Univox von gfs-zh, 2007 (online nicht verfügbar)
 - Umfrage von Isopublic, 2012 (Sonntagszeitung 1. April, Seite 8)
 - Umfrage von Vimentis, 2015 (online nicht verfügbar)
- 4** Botschaft des Bundesrates zur nationalen Transparenz-Initiative, 2018
<https://www.admin.ch/opc/de/federal-gazette/2018/5623.pdf>

Weiterführende Links unter www.transparency.ch

Weitere Infos zur Initiative unter www.transparentes-zug.ch